

Sitzungsunterlagen

Sitzung des Rates der Stadt
Bergisch Gladbach
21.06.2022

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Niederschrift (öffentlich)	5
Anlage 1 zur Niederschrift: Antwortschreiben zur Anfrage von Herrn Ebert zum Thema "ÖPNV Herkenrath" (zu TOP Ö 27.2)	23
Anlage 2 zur Niederschrift: Antwortschreiben zur Anfrage von Herrn Buchen zum Thema "Nahversorgungskonzept" (zu TOP Ö 27.2)	25

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum
01.08.2022
Ausschussbetreuender Fachbereich
Ratsbüro
Schriftführung
Saskia Anger
Telefon-Nr.
02202-142237

Niederschrift

Rat der Stadt Bergisch Gladbach
Sitzung am Dienstag, 21.06.2022

Sitzungsort

Theatersaal im Bürgerhaus Bergischer Löwe, Konrad-Adenauer-Platz, 51465 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr – 18:43 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe Protokollierung unter TOP Ö1

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**
- 3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Rates am 05.04.2022 - öffentlicher Teil**
0239/2022
- 4 Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 5 Änderung einer Stellenbewertung – Korrektur zum Stellenplan 2022**
0276/2022
- 6 Beitritt d-NRW AöR**
0188/2022
- 7 Informationen zu den Rücklagen für steuerliche Zwecke**

0294/2022

- 8 **Strukturplanung zum Projekt Zanders-Areal**
0321/2022
- 9 **Stellungnahme der Verwaltung zum Regionalplan Köln**
0237/2022
- 10 **Bebauungsplan Nr. 2118 – Jakobstraße –**
 - **Beschluss zu den Stellungnahmen aus der frühzeit. Beteiligung**
 - **Beschluss zu den Stellungnahmen aus der Offenlage**
 - **Beschluss des städtebaulichen Vertrages**
 - **Beschluss als Satzung**0058/2022
- 11 **Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 2496 – Schlodderdicher Weg –**
 - **Beschluss der Abwägung**
 - **Zustimmung zum Durchführungsvertrag**
 - **Beschluss des Bebauungsplans als Satzung**0248/2022
- 12 **Einspruch gemäß § 31 Geschäftsordnung von Mitgliedern/stellvertretenden Mitgliedern des Ausschusses für Mobilität und Verkehrsflächen gegen einen Beschluss des Ausschusses betreffend die Vorlage Nr. 0215/2022 - Aufwertung des öffentlichen Raums im Nahversorgungszentrum Schildgen**
0336/2022
- 13 **Einrichtung und kontinuierlicher Betrieb eines digitalen Energiemanagements für kommunale Liegenschaften**
0143/2022
- 14 **Fortschreibung des Lärmaktionsplanes Bergisch Gladbach**
 - **Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung**
 - **Beschluss des Lärmaktionsplanes**0185/2022/1
- 15 **Änderung der Vergabeordnung**
0269/2022
- 16 **Heimatpreis 2022**
0319/2022
- 17 **Begründung einer Städtepartnerschaft mit der ukrainischen Stadt Bucha**
0318/2022
- 18 **Beauftragung eines Leistungserbringers/einer Leistungserbringerin zur Besetzung eines Rettungswagens**
0300/2022
- 19 **Einwohnerfragestunde**
0202/2022
- 20 **Wahrnehmung von Mitgliedschaftsrechten: Wahl einer zusätzlichen Vertreterin/eines zusätzlichen Vertreters der Stadt Bergisch Gladbach in der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW**
0279/2022
- 21 **Wahl eines neuen Beiratsmitgliedes als Nachfolge eines ausgeschiedenen Mit-**

- glieds**
0236/2022
- 22 Wahl eines Beiratsmitgliedes zur stellvertretenden Teilnahme des Inklusionsbeirates am Ausschuss für die Konversion des Zanders-Geländes**
0234/2022
- 23 Einführung eines nachrückenden Mitglieds in den Seniorenbeirat sowie Entsendung in die Ausschüsse und den Inklusionsbeirat**
0314/2022
- 24 Wahl von zwei Ausschussmitgliedern mit beratender Stimme und der jeweiligen persönlichen Stellvertretung in den Ausschuss für Schule und Gebäudewirtschaft**
0292/2022
- 25 Anträge auf Umbesetzung in den Ausschüssen**
- 25.1 Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 17.05.2022 (eingegangen am 17.05.2022) zur Umbesetzung in Ausschüssen**
0307/2022
- 26 Anträge der Fraktionen**
- 27 Anfragen der Ratsmitglieder**
- 27.1 Schriftliche Anfragen**
- 27.1.1 Schriftliche Anfrage der CDU-Fraktion vom 03.06.2022 (eingegangen am 03.06.2022): "Anfrage zu einer mündlichen Aussage der Verwaltung zu TOP Ö 9 der Sitzung des AMV am 31.05.2022"**
0337/2022
- 27.2 Mündliche Anfragen**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Stein eröffnet um 17.00 Uhr die achte Sitzung des Rates der Stadt Bergisch Gladbach in der X. Wahlperiode und stellt fest, dass der Rat rechtzeitig und ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig sei.

Für die heutige Sitzung hätten sich Frau Casper (CDU-Fraktion), Herr Schacht (CDU-Fraktion), Herr Schade (CDU-Fraktion), Frau Satler (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN) und Herr Fornoff (AfD-Fraktion) entschuldigt. Herr Wagner (CDU-Fraktion) nimmt ab 17:03 Uhr (Tagesordnungspunkt Ö1), Herr Haasbach (CDU-Fraktion) nimmt ab 17:05 Uhr (Tagesordnungspunkt Ö1), Herr Samirae (fraktionslos) nimmt ab 17:08 Uhr ((Tagesordnungspunkt Ö1), Herr Schütz (Fraktion Bergische Mitte) nimmt ab 17:13 Uhr (Tagesordnungspunkt Ö8), Herr Schmidt (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN) nimmt am 17:17 Uhr (Tagesordnungspunkt Ö8) und Herr Kraus (CDU-Fraktion) nimmt ab 17:29 Uhr (Tagesordnungspunkt Ö8) teil. Seitens der Verwaltung sei Herr Francois (Leitung Rechnungsprüfungsamt) entschuldigt.

An der 8. Sitzung des Rates haben teilgenommen:

Birgit Bischoff (CDU-Fraktion)
Christian Buchen (CDU-Fraktion)
Matthias Butz (CDU-Fraktion)
Jasmin Feß (CDU-Fraktion)
Ulrich Gürster (CDU-Fraktion)
Hans Josef Haasbach (CDU-Fraktion) (ab 17:05 Uhr)
Christian Held (CDU-Fraktion)
Harald Henkel (CDU-Fraktion)
Thomas Hildner (CDU-Fraktion)
Robert Martin Kraus (CDU-Fraktion) (ab 17:29 Uhr)
Martin Lucke (CDU-Fraktion)
Dr. Michael Metten (CDU-Fraktion)
Brigitta Opiela (CDU-Fraktion)
Oliver Renneberg (CDU-Fraktion)
Gabriele von Berg (CDU-Fraktion)
Hermann Josef Wagner (CDU-Fraktion) (ab 17:03 Uhr)
Josef Willnecker (CDU-Fraktion)
Anke Außendorf (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Claudia Bacmeister (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Dr. Friedrich Bacmeister (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Dr. Josef Cramer (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Collin Eschbach (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Sascha Gajewski-Schneck (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
David Kirch (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Martina Klupp (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Theresia Meinhardt (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Beate Rickes (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Anna Maria Scheerer (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Helmut Schmidt (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN) (ab 17:17 Uhr)
Dirk Steinbüchel (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Dr. Anna Steinmetzer (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

Dr. Tino Symanzik (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Andreas Ebert (SPD-Fraktion)
Brigitte Holz-Schöttler (SPD-Fraktion)
Corvin Kochan (SPD-Fraktion)
Monika Lindberg-Bargsten (SPD-Fraktion)
Christine Mehls (SPD-Fraktion)
Klaus Orth (SPD-Fraktion)
Ute Stauer (SPD-Fraktion)
Klaus Wolfgang Waldschmidt (SPD-Fraktion)
Berit Winkels (SPD-Fraktion)
Michael Zalfen (SPD-Fraktion)
Dr. Alexander-Simon Engel (FDP-Fraktion)
Jörg Krell (FDP-Fraktion)
Dorothee Wasmuth (FDP-Fraktion)
Günther Schöpf (AfD-Fraktion)
Dr. Benno Nuding (Fraktion Freie Wählergemeinschaft)
Rainer Röhr (Fraktion Freie Wählergemeinschaft)
Fabian Theodor Schütz (Fraktion Bergische Mitte) (ab 17:13 Uhr)
Iro Herrmann (Fraktion Bergische Mitte)
Frank Samirae (fraktionslos) (ab 17:08 Uhr)

Frank Stein (Bürgermeister)
Harald Flügge (Erster Beigeordneter/Technischer Beigeordneter)
Thore Eggert (VVI)
Ragnar Migenda (VVIII)
David Sprenger (Leitung Fachbereich 1)
Detlef Rockenberg (Leitung Fachbereich 4)
Stephan Dekker (Leitung Fachbereich 7)
Sascha Inderwisch (Leitung Fachbereich 9)
Jörg Köhler (Leitung Fachbereich 10)
Christian Ruhe (FB 9-14)
Saskia Anger (FB 9-14)

Herr Stein erläutert, dass das Mitglied des Rates Herr Carlo Clemens sein Ratsmandat mit Ablauf des 13.06.2022 niedergelegt und die Funktion eines sachkundigen Bürgers übernommen habe. Seine Nachfolge als Mitglied des Rates sei mit Wirkung ab dem 20.06.2022 Herr Florian Fornoff, der allerdings zur heutigen Sitzung entschuldigt sei und daher in der nächsten Sitzung verpflichtet werde. Er danke Herrn Clemens für seine Tätigkeit als Mitglied des Rates der Stadt Bergisch Gladbach.

Als Unterlagen der heutigen Sitzung benennt Herr Stein:

die Einladung vom 07.06.2022 mit den dazugehörigen Vorlagen und der Anlage zur Tagesordnung,

die mit Schreiben vom 17.06.2022 übersandte Aktualisierung der Anlage zur Tagesordnung mit den Beratungsergebnissen der vorberatenden Ausschüsse und mit

einem Auszug aus dem Entwurf der Niederschrift über die Sitzung des AMV am 31.05.2022 sowie einem sich auf die Vorlage Nr. 0215/2022 beziehenden Antrag zur Sache der CDU-Fraktion aus der Sitzung des AMV am 31.05.2022 als ergänzende Unterlagen zu TOP Ö 12 der heutigen Sitzung sowie

der um die Antwort der Verwaltung ergänzten Vorlage „Schriftliche Anfrage der CDU-Fraktion vom 03.06.2022 (eingegangen am 03.06.2022): „Anfrage zu einer mündlichen Aussage der Verwaltung zu TOP Ö 9 der Sitzung des AMV am 31.05.2022““ (Vorlage Nr. 0337/2022/1). Diese Vorlage könne – wie in der Tagesordnung vorgesehen – unter TOP Ö 27.1.1 (Schriftliche Anfragen) behandelt werden sowie

der Vorlage Nr. 0342/2022 – Schriftliche Anfrage Mitgliedes des Rates Herr Samirae vom 09.06.2022 (eingegangen am 10.06.2022): „Erstattung von zu viel gezahlten Abwassergebühren“, die als TOP Ö 27.1.2 behandelt werden könne.

Als Tischvorlage lägen weitere Fragen der CDU-Fraktion zu TOP Ö 27.1.1 der heutigen Sitzung vor, die heute Mittag bei der Verwaltung eingegangen seien.

Der Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss habe in der Sitzung am 08.06.2022 auf Antrag der SPD-Fraktion einstimmig beschlossen, dem Rat zu empfehlen, die Vorlage Nr. 0237/2022 – Stellungnahme der Verwaltung zum Regionalplan Köln – in den nächsten Sitzungsturnus zu vertagen. Die Vorlage sei in der Tagesordnung der heutigen Sitzung als TOP Ö 9 enthalten.

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Die Vorlage Nr. 0237/2022 – Stellungnahme der Verwaltung zum Regionalplan Köln – (TOP Ö 9 der Sitzung des Rates am 21.06.2022) wird in den nächsten Sitzungsturnus vertagt.

Herr Stein führt an, dass er vorschlage die Vorlage Nr. 0300/2022 – Beauftragung eines Leistungserbringers/einer Leistungserbringerin zur Besetzung eines Rettungswagens von der Tagesordnung der heutigen Sitzung abzusetzen.

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Die Vorlage Nr. 0300/2022 – Beauftragung eines Leistungserbringers/einer Leistungserbringerin zur Besetzung eines Rettungswagens – (TOP Ö 18 der Sitzung des Rates am 21.06.2022) wird von der Tagesordnung abgesetzt.

2. Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil

Herr Stein führt an, dass Herr Dr. Nuding der Verwaltung mit E-Mail vom 23.04.2022 mitgeteilt habe, dass unter TOP Ö 8 der Niederschrift „Ergebnisse der Klimaanalyse: -Klimafunktions- und Planungshinweiskarte“ (Vorlage Nr.: 0071/2022) unter anderem der Antrag der Fraktion Freie Wählergemeinschaft, Punkt 4 des Beschlussvorschlages wie folgt zu ändern: „4. Wichtige Ausgleichsräume und Belüftungsachsen (Luft- und Kaltluftleitbahnen) sind künftig von Bebauung freizuhalten.“, zur Abstimmung gestellt worden sei. In der Protokollierung heiße es fälschlicherweise, dass die Fraktion Freie Wählergemeinschaft gegen ihren Antrag zur Sache gestimmt habe.

Herr Dr. Nuding weise mit seiner E-Mail zutreffend darauf hin, dass die Fraktion Freie Wählergemeinschaft für ihren eigenen Antrag zur Sache in der Sitzung des Rates am 05.04.2022 gestimmt habe.

Diese Korrektur werde hiermit in der Niederschrift über die heutige Sitzung festgehalten.

Damit gelte die Niederschrift über die Sitzung des Rates am 22.02.2022 – öffentlicher Teil – unter Berücksichtigung der vorgetragenen Korrektur als genehmigt.

3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Rates am 05.04.2022 - öffentlicher Teil 0239/2022

Die Ratsmitglieder nehmen die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen des Bürgermeisters im öffentlichen Teil der Sitzung vor.

5. Änderung einer Stellenbewertung – Korrektur zum Stellenplan 2022
0276/2022

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der unter Punkt 1 der Vorlage dargestellte Vorschlag wird beschlossen.

6. Beitritt d-NRW AöR
0188/2022

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Die Stadt Bergisch Gladbach tritt zum XX.XX.2022 der Anstalt des öffentlichen Rechts d-NRW AöR bei (§ 2 Abs. 1 des Gesetzes über die Errichtung einer Anstalt des öffentlichen Rechts „d-NRW AöR“). Der erforderlichen Zeichnung einer einmaligen Finanzanlage in Höhe von 1.000 Euro als Anteil am Stammkapital wird zugestimmt (§ 4 des Gesetzes über die Errichtung einer Anstalt des öffentlichen Rechts „d-NRW AöR“). Die Interessensvertretung im Verwaltungsrat der Anstalt soll über die von den kommunalen Spitzenverbänden benannten VertreterInnen erfolgen (§ 8 des Gesetzes über die Errichtung einer Anstalt des öffentlichen Rechts „d-NRW AöR“).

7. Informationen zu den Rücklagen für steuerliche Zwecke
0294/2022

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Für steuerliche Zwecke wird im Hinblick auf den Betrieb gewerblicher Art „Märkte und Kirmes“ folgendes beschlossen: Der Gewinn des Betriebes gewerblicher Art „Märkte und Kirmes“ für das Jahr 2021 wird den Rücklagen des Betriebes zugeführt.

Für steuerliche Zwecke wird im Hinblick auf den Betrieb gewerblicher Art „DSD und Kompost“ folgendes beschlossen: Der Gewinn des Betriebes gewerblicher Art „DSD und Kompost“ für das Jahr 2021 wird den Rücklagen des Betriebes zugeführt.

Für steuerliche Zwecke wird im Hinblick auf den Betrieb gewerblicher Art „Feuerweherschule“ folgendes beschlossen: Der Gewinn des Betriebes gewerblicher Art „Feuerweherschule“ für das Jahr 2021 wird den Rücklagen des Betriebes zugeführt.

8. Strukturplanung zum Projekt Zanders-Areal
0321/2022

Herr Dr. Nuding äußert, dass er die vorgegebenen Zeitpläne kritisch sehe. Angesichts der Notwendigkeit Siedlungsflächen zu entwickeln und aufgrund der finanziellen Situation der Stadt Bergisch Gladbach halte seine Fraktion einen Zeitplan von 30 Jahren für zu lange.

Herr Buchen erläutert, dass man im zuständigen Ausschuss besprochen habe, dass man zeitnah mit der Bearbeitung diverser Themen starte. In der nächsten Ausschusssitzung werde es einen Zeitplan darüber geben, wann welches Gutachten in Auftrag gegeben werde.

Frau Meinhardt führt an, dass ihre Fraktion dafür plädiere das Gelände möglichst dicht zu bebauen. Den Bedarf von 2700 fehlenden Wohnungen im preisgünstigen Segment müsse man weitestgehend decken. Sie regt an, dass die Ratsmitglieder auf Exkursion fahren könnten und sich in anderen Städten gelungene Konversionsprojekte anschauen.

Herr Dr. Metten äußert, dass sich der zuständige Ausschuss für eine Strukturplanung entschlossen habe. Die Vorgehensweise dabei sei, dass man sich die Flächen anschau und dann prüfe für welche Nutzung diese in der heutigen Zeit geeignet seien. Die angeregte Methodik der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN widerspreche dem was beschlossen worden sei. Außerdem habe er zu

bemängeln, dass die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN das Thema Wirtschaftlichkeit kaum betrachte. Er sei der Auffassung, dass man zum jetzigen Zeitpunkt noch keine konkreten Zahlen für fehlende Wohnungen nennen könnte.

Herr Ebert führt an, dass man noch zahlreiche Diskussionen im Ausschuss für das Zandersgelände führen müsse. Man werde noch einige Gelegenheiten haben, um über diverse Details zu sprechen.

Herr Hermann äußert, dass man noch nicht genau wisse wie sich die Konversion des Zandersgelände entwickeln werde. Gebäude, welche sanierungsfähig seien, sollte man zeitnah so gestalten, dass diese genutzt werden könnten. Allerdings sollte in diesem Zusammenhang sichergestellt werden, dass sanierte Gebäude nicht wieder abgerissen werden.

Herr Krell plädiert dafür, dass zunächst umfangreiche Diskussionen über Konzepte der Nutzungen geführt werden müssten bevor man detaillierte Themen abwäge. Hierfür seien auch Gespräche mit den Investoren notwendig. Ebenfalls sei es von hoher Relevanz, dass man sich mit der Infrastruktur in der Bergisch Gladbach auseinandersetze. Diese sei in Bergisch Gladbach sehr ausbaufähig, weshalb man sich nicht mit anderen Städten vergleichen könne.

Herr Dr. Cramer äußert, dass im Koalitionsvertrag der Ampel festgehalten sei, dass das Gelände im Flächennutzungsplan als urbanes Gebiet ausgezeichnet werde in welchem vorbildhaft alle städtischen Funktionen vorhanden seien. Er betont, dass der Strukturplan bereits den juristischen Rahmen für das urbane Gebiet festsetze.

Herr Schöpf wirft ein, dass man bei den verschiedenen Ideen für das Gebiet nicht den Blick auf die vorhandenen Mittel verlieren dürfe.

Herr Waldschmidt führt an, dass man das Gelände Stück für Stück über Jahre hinweg entwickeln wolle. Es sei wichtig als ersten Schritt die Strukturplanung zu beschließen, aber bereits über Bauungsgrößen zu sprechen sei zu früh. Man werde versuchen einige Einrichtungen auf dem Gelände unterzubringen, aber man könne nicht zum jetzigen Zeitpunkt alle möglichen Wünsche einplanen.

Frau Meinhardt betont, dass die Exkursion in andere Städte dringend notwendig sei.

Herr Stein führt an, dass man im Ausschuss für die Konversion des Zanders-Geländes bereits ausführlich über verschiedene Ideen diskutiert habe. Es sei wichtig, dass man diesen Prozess Stück für Stück angehe und Gründlichkeit und Präzision müsse berücksichtigt werden. Die bisherigen Schritte konnten bereits mit breiter Mehrheit beschlossen werden, was ihn für die Zukunft sehr zuversichtlich stimme. Man habe sich für den schwierigeren Weg entschieden und habe das Gelände nicht einem Investor überlassen, was momentan zu mehr Aufwand und auch Kosten führe. Sein Ziel sei es, dass auch die nächste große Entscheidung eine breite Mehrheit finde.

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

- I. **Der Rat zieht die Entscheidungskompetenz zum Beschluss über die Strukturplanung zum Projekt Zanders-Areal aufgrund der gesamtstädtischen Tragweite - nach Vorbera-tung der Beschlussvorlage im Zanders-Ausschuss am 15.06.2022 - an sich.**
- II. **Der Rat nimmt die Strukturplanung zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Ver-waltung, die Strukturplanung zum Projekt Zanders-Areal zur Grundlage des darauf auf-setzenden Planungs- und Qualifizierungsprozesses zu machen.**
- III. **Die Verwaltung wird beauftragt, die aus der Strukturplanung resultierenden notwendi-gen Schritte in Form von Gutachten, Konzepterstellungen, Machbarkeitsstudien und Qualifizierungsverfahren einzuleiten.**

9. **Stellungnahme der Verwaltung zum Regionalplan Köln**
0237/2022

Diese Vorlage wurde vertagt.

**10. Bebauungsplan Nr. 2118 – Jakobstraße –
- Beschluss zu den Stellungnahmen aus der frühzeit. Beteiligung
- Beschluss zu den Stellungnahmen aus der Offenlage
- Beschluss des städtebaulichen Vertrages
- Beschluss als Satzung
0058/2022**

Herr Ebert erläutert, dass der Vorhabenträger in der Sitzung des zuständigen Ausschusses noch nicht alle Unterlagen hätte vorlegen können. Man habe sodann beschlossen, dass der Beschluss in der heutigen Sitzung nur gefasst werde, wenn nun alle Unterlagen vorliegen würden.

Herr Dekker erläutert, dass von der Firma Isotec noch diverse Aspekte erfüllt werden mussten. Man habe die Aspekte Grundschulden auf Grundstücken, das Recht auf den Bau einer Photovoltaikanlage und das Wegerecht geprüft. Das Notariat habe bestätigt, dass das Thema Grundschulden problematisch sei, da die Grundstücke für weitere Schritte zunächst geteilt werden müssten. Der Bau der Photovoltaikanlage sei machbar, da es hierzu keine Einschränkungen gebe. Das Ergebnis der Prüfung des Wegerechtes sei, dass dieses nicht zur Geltung komme. Es sei im Ergebnis unkritisch dem städtebaulichen Vertrag zuzustimmen.

Herr Stein fasst zusammen, dass die Verwaltung hierzu die Zustimmung zur Vorlage empfehle.

Herr Ebert erläutert, dass die Beschlussempfehlung des SPLAs strikter sei. Es müssten für eine Zustimmung alle Unterlagen vorliegen und diese Bestätigung sei aus Herrn Dekkers Wortbeitrag nicht hervorgegangen.

Herr Waldschmidt beantragt die Vorlage zu vertagen bis alle erforderlichen Unterlagen vorliegen würden.

Herr Dr. Metten spricht sich gegen eine Vertagung aus, da die Verwaltung empfiehlt der Vorlage zuzustimmen.

Herr Stein stellt zunächst den Antrag auf Vertagung zur Abstimmung.

Für den Antrag auf Vertagung stimmen die SPD-Fraktion und die Fraktion Freie Wählergemeinschaft. Gegen den Antrag auf Vertagung stimmen die CDU-Fraktion, 15 Stimmen aus den Reihen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, die FDP-Fraktion, die AfD-Fraktion, die Fraktion Bergische Mitte und Herr Samirae. Eine Stimme aus den Reihen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN ent hält sich der Stimme.

Damit gilt der Antrag auf Vertagung als mehrheitlich **abgelehnt**.

Der Rat fasst einstimmig bei Enthaltung von vier Stimmen aus den Reihen der SPD-Fraktion und einer Stimme aus den Reihen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN folgenden **Beschluss**:

- I. **Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach beschließt über die zum Bebauungsplan Nr. 2118 – Jakobstraße – im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung (§ 4 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)) abgegebenen Stellungnahmen gemäß der Anlage 5.**
- II. **Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach beschließt über die zum Bebauungsplan Nr. 2118 – Jakobstraße – im Rahmen der öffentlichen Auslegung (§ 4 Abs. 2 BauGB) abgegebenen Stellungnahmen gemäß der Anlage 6.**
- III. **Der städtebauliche Vertrag wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.**
- IV. **Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach beschließt gemäß § 10 BauGB und der §§ 7 und 41 GO NW den Bebauungsplan Nr. 2118 – Jakobstraße – als Satzung und dazu die Begründung gemäß § 9 Abs. 8 BauGB.**

**11. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 2496 – Schlodderdicher Weg –
– Beschluss der Abwägung
– Zustimmung zum Durchführungsvertrag
– Beschluss des Bebauungsplans als Satzung
0248/2022**

Der Rat fasst mehrheitlich gegen die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN und die Fraktion Freie Wählergemeinschaft bei Enthaltung des Bürgermeisters folgenden **Beschluss**:

- I. **Der Rat beschließt die Abwägung der im Rahmen der Beteiligungen nach den §§ 3, 4 und 4a Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) abgegebenen Stellungnahmen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 2496 – Schlodderdicher Weg – gemäß den Anlagen 2 bis 7.**
- II. **Der Rat stimmt dem Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 2496 – Schlodderdicher Weg – mit den in der Sachdarstellung aufgeführten Kerninhalten zu.**
- III. **Der Rat beschließt gemäß § 10 Abs. 1 BauGB und § 7 Gemeindeordnung NRW den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 2496 – Schlodderdicher Weg – als Satzung mit seiner Begründung gemäß § 9 Abs. 8 BauGB.**

**12. Einspruch gemäß § 31 Geschäftsordnung von Mitgliedern/stellvertretenden
Mitgliedern des Ausschusses für Mobilität und Verkehrsflächen gegen einen
Beschluss des Ausschusses betreffend die Vorlage Nr. 0215/2022 - Aufwertung
des öffentlichen Raums im Nahversorgungszentrum Schildgen
0336/2022**

Herr Henkel erläutert, dass die CDU-Fraktion den Einspruch gegen den Beschluss aufgrund folgender Kritik sowie hohen Kosten von über 100.000 Euro eingelegt habe. Es sei bereits heute absehbar, dass Grundstücke privater Eigentümer in Anspruch genommen werden müssten. Allerdings wäre dies nicht im Sinne der betroffenen Eigentümer. Die CDU-Fraktion plädiere dafür, dass man im Rahmen einer Bürgerbefragung die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger von Schildgen in Erfahrung bringe. Das vorliegende Konzept führe nicht dazu, dass der Einzelhandel dort nachhaltig gestärkt werde. Außerdem würden ältere und behinderte Menschen in dem Konzept nicht berücksichtigt. Zudem werde der Verkehr in Schildgen im Rahmen des Konzeptes deutlich zunehmen, da die soeben genannten Personengruppen andere Stadtteile zum Einkaufen aufsuchen müssten. Im Konzept sei nicht beachtet worden, dass in Schildgen ein Großteil des Durchgangsverkehres stattfinde. Die Folge des Nahversorgungszentrums sei insgesamt, dass die Gewinne der Einzelhändler sinken würden, was sich wiederum in der Gewerbesteuer der Stadt Bergisch Gladbach niederschlagen würde.

Herr Schöpf äußert, dass er die Bedenken der CDU-Fraktion nachvollziehen könne. Die Bürgerbeteiligung müsse als nächster Schritt dringend umgesetzt werden.

Herr Zalfen äußert, dass man im AMV beschlossen habe ein Angebot für weitere Entwurfsplanung und Bürgerbeteiligung einzuholen. Er könne nicht verstehen, warum die CDU-Fraktion den Einspruch einlege. Alle Kritikpunkte der CDU-Fraktion seien in der Beschlussfassung berücksichtigt worden. Die Parkplätze im unteren Teil von Schildgen müssten selbst aus rechtlichen Gründen wegfallen. Der Entwurf sei barrierefrei geplant, so dass auch ältere Menschen und Menschen mit Behinderung Zugang zu den Einrichtungen hätten.

Frau Meinhardt äußert, dass die CDU-Fraktion nicht die Fahrradfahrer und Schulkinder beachte.

Herr Waldschmidt stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Schluss der Debatte (§16 GeschO).

Herr Stein stellt fest, dass alle Fraktionen Gelegenheit gehabt hätten zur Sache zu sprechen nachdem Herr Dr. Nuding seine Wortmeldung zurückgezogen hatte.

Für den Antrag zur Geschäftsordnung auf Schluss der Debatte stimmen die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, die SPD-Fraktion, die FDP-Fraktion, die Fraktion Freie Wählergemeinschaft und Herr Samirae. Gegen den Antrag stimmt die CDU-Fraktion. Die AfD-Fraktion und die Fraktion Bergische Mitte enthalten sich der Stimme.

Damit gilt der Antrag als mehrheitlich **angenommen**.

Der Rat fasst mehrheitlich gegen die CDU-Fraktion und die Fraktion Bergische Mitte folgenden **Beschluss**:

Der Einspruch gemäß § 31 Geschäftsordnung von Mitgliedern/stellvertretenden Mitgliedern des Ausschusses für Mobilität und Verkehrsflächen gegen einen Beschluss des Ausschusses betreffend die Vorlage Nr. 0215/2022 - Aufwertung des öffentlichen Raums im Nahversorgungszentrum Schildgen - wird abgelehnt.

13. Einrichtung und kontinuierlicher Betrieb eines digitalen Energiemanagements für kommunale Liegenschaften
0143/2022

Herr Schöpf betont, dass die Aufgabe von den Klimaschutzmanagerinnen wahrgenommen werden könnte.

Frau Meinhardt befürwortet die Vorlage der Verwaltung.

Der Rat fasst mehrheitlich gegen die AfD-Fraktion folgenden **Beschluss**:

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach beschließt den Aufbau und den beabsichtigten kontinuierlichen Betrieb eines digitalen Energiemanagements.

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, einen Förderantrag zu stellen, eine auf den Förderzeitraum von drei Jahren (2023–2025) zunächst befristete Projektstelle zu besetzen, den Aufbau des digitalen Energiemanagements zu organisieren und den kontinuierlichen Betrieb sicherzustellen.

Über den Einführungsprozess und die Ergebnisse ist der Rat regelmäßig zu unterrichten. Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach verpflichtet sich, die Finanzierung der durch Einrichtung und Betrieb zu leistenden konsumtiven Auszahlungen innerhalb des Förderzeitraums sicher zu stellen.

14. Fortschreibung des Lärmaktionsplanes Bergisch Gladbach
- Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung
- Beschluss des Lärmaktionsplanes
0185/2022/1

Herr Wagner erläutert, dass die Verwaltung beauftragt werde eine Priorisierung von zehn Maßnahmen zu erarbeiten. Es seien diverse Messungen bezüglich des Lärmes durchgeführt worden, welche nicht unbedingt das widerspiegeln was der Bürger hierzu empfinde. Die Kriterien zur Messung sollten beispielsweise auch kurz auftretenden Fluglärm in der Nacht berücksichtigen, weil auch kurze Lärmphasen schlafstörend wirken könnten.

Herr Lucke bemängelt, dass Lärmspitzen in der Neuaufstellung des Lärmaktionsplanes nicht berücksichtigt seien.

Herr Schöpf äußert, dass die Priorisierung genau durchgeführt werden müsse und dass nicht im Endeffekt nur Lärm verlagert werde.

Der Rat fasst einstimmig folgenden geänderten **Beschluss**:

Der Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung nimmt die Fortschreibung des Lärmaktionsplans Bergisch Gladbach, Runde 3 in seiner vorliegenden Form zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat seine Beschlussfassung.

Die Verwaltung wird beauftragt, die im Lärmaktionsplan vorgeschlagenen Maßnahmen und Konzepte zu überprüfen und im Rahmen von Stadtentwicklung, Stadtplanung und Verkehrsplanung zu berücksichtigen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die bereits im AMV beschlossene Priorisierung von zehn Maßnahmen zu erarbeiten, um dann Maßnahmen vorzuschlagen, die an ihrer Umsetzbarkeit, Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit gemessen werden.

Dem Ausschuss werden die Maßnahmen zur Beschlussfassung vorgelegt.

15. Änderung der Vergabeordnung
0269/2022

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach beschließt entsprechend der Beschlussvorlage die Änderung der Vergabeordnung nebst den geänderten Vergabewertgrenzen.

16. Heimatpreis 2022
0319/2022

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

1. Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach beschließt auch für das Jahr 2022 einen Heimatpreis auszuloben.
2. Die Verwaltung wird beauftragt die Fördermittel bei der Bezirksregierung zu beantragen.
3. Sollte dem Antrag auf Gewährung einer Zuwendung in Höhe von 5.000 EUR nicht entsprochen werden, wird kein Heimatpreis verliehen.

17. Begründung einer Städtepartnerschaft mit der ukrainischen Stadt Bucha
0318/2022

Herr Schütz führt an, dass man langfristig auch mit einer russischen Stadt eine Städtepartnerschaft einrichten sollte.

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach beschließt, eine Städtepartnerschaft mit der ukrainischen Stadt Bucha zu begründen.

18. Beauftragung eines Leistungserbringers/einer Leistungserbringerin zur Besetzung eines Rettungswagens
0300/2022

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

19. Einwohnerfragestunde
0202/2022

Herr Stein erläutert, dass eine Einwohnerfrage von Herrn Hoffmann vorliege.

1. Frage von Herrn Hoffmann:

„Was ist der Grund für die Ablehnung des Förderbescheides beim Refrather Bürgerpark?“

Antwort der Verwaltung:

„Am 09.02.2021 wurde dem zuständigen Ausschuss folgende Information - den Mehrgenerationenpark Refrath betreffend - unter ‚Mitteilungen des Bürgermeisters‘ zur Kenntnis gegeben: Mit Schreiben vom 04.12.2020 der Bezirksregierung Köln (eingegangen am 11.12.) erging der Bescheid, dass der gestellte Förderantrag (Konjunkturpaket I des Landes NRW) vom 14.10.2020 nicht genehmigt werden konnte. Zitat aus dem Bescheid: ‚Bis zum Stichtag [...] wurden etwas mehr als 200 Maßnahmen im Förderaufruf ‚Grüne Infrastruktur‘ eingereicht. Das zur Verfügung stehende Budget von 5 Millionen Euro reicht jedoch bei Weitem nicht aus, um alle Maßnahmen zu fördern. Tatsächlich ist es so, dass nur rund ein Viertel der Anträge mithilfe des Förderaufrufs umgesetzt werden können. Das führt bedauerlicherweise dazu, dass auch viele gute und unterstützenswerte Maßnahmen nicht berücksichtigt werden können.“

2. Frage von Herrn Hoffmann:

„Sind einige Bürger bei der Terminvergabe im Bürgerbüro überfordert?“

Antwort der Verwaltung:

„Da das Online-Portal logisch und verständlich aufgebaut ist, ist der Großteil der Bürger hiermit nicht überfordert.“

Sollte ein Bürger ggf. überfordert sein oder über keinen Internetanschluss verfügen, wird der Termin von den Mitarbeiter*innen des Bürgerbüros vergeben.“

3. Frage von Herrn Hoffmann:

„Kann der Stadtentwicklungsbetrieb (SEB) aufgelöst werden, weil ab 2023 für die Bereitstellung des Personals von der Stadt an den SEB Mehrwertsteuer bezahlt werden muss?“

Herr Stein antwortet, dass die steuerrechtliche Problematik zutreffend erwähnt sei und die Verwaltung werde nach der Sommerpause einen Vorschlag unterbreiten wie diese Nachteile verhindert werden könnten.

Zusatzfragen werden nicht gestellt.

Die Ratsmitglieder nehmen die vorgetragenen Einwohnerfragen und die Antworten der Verwaltung zur Kenntnis.

20. Wahrnehmung von Mitgliedschaftsrechten: Wahl einer zusätzlichen Vertreterin/eines zusätzlichen Vertreters der Stadt Bergisch Gladbach in der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW

0279/2022

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach wählt Herrn Rainer Röhr zum 14. Vertreterin/Vertreter der Stadt Bergisch Gladbach in der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW.

21. Wahl eines neuen Beiratsmitgliedes als Nachfolge eines ausgeschiedenen Mitglieds

0236/2022

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Herr Felix Wendler von der Kette e.V. wird als Nachfolge für das ausgeschiedene Mitglied Carsten Werheit gewählt.

22. Wahl eines Beiratsmitgliedes zur stellvertretenden Teilnahme des Inklusionsbeirates am Ausschuss für die Konversion des Zanders-Geländes

0234/2022

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Frau Katharina Kaul wird für den Inklusionsbeirat zum persönlich stellvertretenden beratenden Mitglied (persönliche Stellvertretung von Herrn Friedhlem Bihn) des Ausschusses für die Konversion des Zanders-Geländes gewählt.

23. Einführung eines nachrückenden Mitglieds in den Seniorenbeirat sowie Entsendung in die Ausschüsse und den Inklusionsbeirat
0314/2022

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Seniorenbeirat hat in seiner Sitzung am 11.05.2022 Frau Gitschier-Piepenbrock als nachrückendes Mitglied feierlich in ihr Amt eingeführt (siehe Anlage 1).

Infolgedessen hat der Seniorenbeirat in seiner Sitzung am 11.05.2022 den Beschluss gefasst, die Entsendung in die Ausschüsse und den Inklusionsbeirat neu zu bestimmen.

Der Seniorenbeirat schlägt dem Rat der Stadt Bergisch Gladbach und dem Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann (ASWDG) die Entsendung folgender Beiratsmitglieder als Ausschussmitglieder mit beratender Stimme bzw. als deren persönliche Stellvertretung vor:

- für den Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Mann und Frau (ASWDG), als beratendes Mitglied Frau Gitschier-Piepenbrock und Herrn Dr. Adler als Stellvertretung,
- für den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden (AAB) als beratendes Mitglied Frau Biesenbach und Frau Kampelmann-Cöln als Stellvertretung,
- für den Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (BKS) als beratendes Mitglied Frau Gitschier-Piepenbrock und Frau Biesenbach als Stellvertretung,
- für den Ausschuss Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss (PLA) als beratendes Mitglied Herrn Derda und Herrn Herrmann als Stellvertretung,
- für den Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen (AMV) als beratendes Mitglied Frau Dr. Rieband und Frau Kampelmann-Cöln als Stellvertretung,
- für den Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung (USO) als beratendes Mitglied Herrn Derda und Herrn Herrmann als Stellvertretung,
- für den Ausschuss für die Konversion des Zanders-Geländes (AZG) als beratendes Mitglied Herrn Herrmann und Frau Klupp als Stellvertretung sowie
- für den Inklusionsbeirat als beratendes Mitglied Frau Klupp und Frau Gitschier-Piepenbrock als Stellvertretung.

Gemäß § 1 der Satzung für den Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach soll der Seniorenbeirat Rat und Verwaltung der Stadt sowie andere Einrichtungen, Institutionen und Einwohnerinnen und Einwohner in allen Fragen, die Seniorinnen und Senioren betreffen, beraten.

24. Wahl von zwei Ausschussmitgliedern mit beratender Stimme und der jeweiligen persönlichen Stellvertretung in den Ausschuss für Schule und Gebäudewirtschaft
0292/2022

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

**Als beratendes Mitglied der Grundschulen im Ausschuss für Schule und Gebäudewirtschaft wird bestimmt: Herr Florian Lambertz, Schulleiter GGS An der Strunde
Als Stellvertreterin wird bestimmt: Frau Susanne Heuckmann, Schulleiterin GGS Paffrath**

Als beratendes Mitglied der weiterweiterführenden Schulen im Ausschuss für Schule und Gebäudewirtschaft wird bestimmt: Frau Angelika Wollny, Schulleiterin Integrierte Gesamtschule Paffrath (IGP)

Als Stellvertreter wird bestimmt: Herr Felix Bertenrath, Schulleiter Otto-Hahn-Realschule (OHR)

25. Anträge auf Umbesetzung in den Ausschüssen

25.1. Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 17.05.2022 (eingegangen am 17.05.2022) zur Umbesetzung in Ausschüssen 0307/2022

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 17.05.2022 (eingegangen am 17.05.2022) zur Umbesetzung in Ausschüssen wird beschlossen.

26. Anträge der Fraktionen

Es liegen keine Anträge der Fraktionen im öffentlichen Teil der Sitzung vor.

27. Anfragen der Ratsmitglieder

27.1. Schriftliche Anfragen

27.1.1. Schriftliche Anfrage der CDU-Fraktion vom 03.06.2022 (eingegangen am 03.06.2022): "Anfrage zu einer mündlichen Aussage der Verwaltung zu TOP Ö 9 der Sitzung des AMV am 31.05.2022" 0337/2022

Herr Stein erläutert, dass die zusätzlich gestellten Fragen im Nachgang der Sitzung schriftlich durch Fachbereich 3 beantwortet würden.

Herr Henkel äußert, dass die vorherigen Antworten verwirrend gewesen seien, weshalb die CDU-Fraktion weitere Fragen zum Verständnis eingereicht habe.

Die Ratsmitglieder nehmen die Vorlage zur Kenntnis.

27.1.2 Schriftliche Anfrage Mitgliedes des Rates Herr Samirae vom 09.06.2022 (eingegangen am 10.06.2022): „Erstattung von zu viel gezahlten Abwassergebühren“ Vorlage: 0342/2022

Die Ratsmitglieder nehmen die Vorlage zur Kenntnis.

27.2. Mündliche Anfragen

Herr Buchen: Anfrage zum Thema Nahversorgungskonzept Herkenrath

Herr Buchen erläutert, dass er in der letzten Sitzung des Rates eine Anfrage zum Thema Nahversorgungskonzept in Herkenrath gestellt habe. Nach sieben Wochen habe er die Antwort erhalten, dass seine Frage nicht beantwortet werden könne. Er fragt an welche Probleme zu lösen seien und welche Aufgaben erledigt werden müssen, damit das Nahversorgungskonzept in Herkenrath

realisiert werden könne. Außerdem wolle er wissen wie der aktuelle Stand des gestarteten B-Plans Verfahrens sei, welche Gutachten noch notwendig seien um das Projekt voranzubringen, wie der Zeitplan für die Gutachten ausschaue und welche Möglichkeiten es gebe notwendige Planungsschritte zu parallelisieren damit der Zeitplan optimiert werden könne.

Herr Stein verweist auf eine schriftliche Beantwortung der Anfrage.

Herr Buchen: Anfrage zum Thema Vorgartenwettbewerb

Herr Buchen führt an, dass die CDU-Fraktion im November 2019 einen Antrag zum Thema Vorgartenwettbewerb gestellt habe, welche im zuständigen Ausschuss einstimmig beschlossen worden sei. Trotz vieler Nachfragen habe die Stadt sich nicht weiter mit dieser Thematik beschäftigt. Im Februar 2021 habe es erneut eine Vorlage der CDU-Fraktion mit einem Vorschlag zur Umsetzung des Vorgartenwettbewerbes gegeben. Nun habe es im Mai eine Pressemitteilung gegeben, dass die Stadt Bergisch Gladbach mit der Klimafreunde Rhein-Berg zusammen den Vorgartenwettbewerb gestartet habe. Es sei allerdings nicht erwähnt, dass die CDU-Fraktion die Idee des Vorgartenwettbewerbes gehabt hätte. Er fragt an, wie es dazu kommen konnte, dass der Vorgartenwettbewerb vom beschlossenen Konzept abweichend von den Klimafreunden Rhein-Berg durchgeführt werde. Außerdem fragt er an warum Fachbereich 8-67 bei der Umsetzung des Wettbewerbes von zwei erfolgten Beschlüssen abgewichen sei. Zudem wolle er wissen, ob künftig damit zu rechnen sei, dass Beschlüsse der Oppositionspartei abgeändert würden und wie künftig sichergestellt werde, dass Beschlüsse im wörtlichen Sinne umgesetzt werden.

Herr Stein verweist auf eine schriftliche Beantwortung der Anfrage.

Herr Ebert: Anfrage zum Thema ÖPNV Herkenrath

Herr Ebert äußert, dass er von Bürgern zum Thema Straßenbauarbeiten in Herkenrath befragt worden sei. Durch eine angekündigte Straßensperrung würden sich Ausfälle des ÖPNV in Bärbroich und Oberkühlheim ergeben. Es sei auch keine Ersatzhaltestelle vorhanden, weshalb betroffene Fahrgäste den Weg bis Herkenrath zu Fuß auf sich nehmen müssten. Er fragt an, wie es zu diesem Vorgehen gekommen sei.

Herr Flügge äußert, dass diese Straßenbauarbeiten zur Stärkung der Infrastruktur notwendig seien. Er verweist auf eine ausführliche schriftliche Beantwortung der Anfrage.

Herr Dr. Metten: Anfrage zum Thema Schließung Unverpackt Laden

Herr Dr. Metten führt an, dass der Unverpackt Laden aufgrund von fehlenden Parkplätzen schließen werde. Er fragt an, ob die Verwaltung hiervon im Vorfeld in Kenntnis gesetzt worden sei. Außerdem wolle er wissen, ob die Verwaltung vorhabe auf diese Situation zu reagieren.

Herr Stein äußert, dass der Verwaltung hierzu nichts bekannt sei, aber er werde dem nachgehen.

Frau Bischoff: Anfrage zum Thema Sanierung Musikschule

Frau Bischoff erläutert, dass sie in der letzten Sitzung des Rates eine Anfrage zum Thema Sanierung des Erdgeschosses der Musikschule gestellt habe. Auf diese Anfrage habe sie bis heute leider keine Antwort erhalten.

Herr Migenda antwortet, dass er Frau Bischoff kürzlich eine Mail zu diesem Thema geschickt habe. Die Musikschule habe inzwischen mitgeteilt, dass in den Sommerferien die Anstricharbeiten der Sekretariate durchgeführt würden. Mehr könne zeitnah nicht unternommen werden, da man hierfür kein entsprechendes Personal habe.

Herr Wagner: Anfragen zum Thema Fahrradabstellplatz, Verlängerung Straßenbahnlinien 3 und 18, Geschwindigkeitssmiley und Klimarelevanz Vorlagen

Herr Wagner äußert, dass es einen einstimmig beschlossenen Antrag der CDU-Fraktion für einen Fahrradabstellplatz in Refrath gegeben habe. Er fragt an, wie hierzu der aktuelle Stand sei. Desweiteren erläutert er, dass die angedachten Verlängerungen der Straßenbahnlinien 3 und 18 auf Platz 13 der Rangliste gerückt seien. Er fragt an, ob die Verwaltung hierzu etwas wisse und wie es dazu gekommen sei. Desweiteren erklärt er, dass es in der Straße Halbenmorgen einen Geschwindigkeitssmiley gegeben habe, welcher die Autofahrer nachweislich abgebremst habe. Er fragt an, ob so ein Geschwindigkeitssmiley dauerhaft installiert werden könne. Seine letzte Frage betreffe die in den Vorlagen der Verwaltung vorhandene Klimarelevanz. Er wolle wissen ob es hierzu eine Berechnungssoftware gebe.

Herr Migenda antwortet bezüglich der Anfrage zur Straßenbahnverlängerung, dass es kürzlich eine Bahnkonferenz in Köln gegeben habe, wo viele relevante Akteure anwesend gewesen seien. Allerdings sei diese Thematik in dieser Konferenz nicht aufgegriffen wurden. Ebenfalls sei die Darstellung, dass Mittel in der erforderlichen Höhe fehlen würden nicht Gegenstand der Konferenz gewesen. Die Stadt habe großes Interesse daran, dass die Linien 3 und 18 bis zum Zanders-Areal verlängert würden und hierfür müssten dringend entsprechende Gespräche geführt werden. Weitere Informationen würden schriftlich zu Verfügung gestellt. Über die Geschwindigkeitssmileys könne gerne verwaltungsintern gesprochen werden und er würde es sehr begrüßen solche einzuführen. Die Anfrage zum Thema Fahrradabstellplatz werde schriftlich beantwortet.

Herr Stein äußert, dass die Klimarelevanz in den Vorlagen eine grobe Beschreibung sei. Für eine gezielte wissenschaftliche Prüfung müsste man eine weitere Stelle einrichten. Bezüglich der Geschwindigkeitssmileys habe er die Erfahrung gemacht, dass diese nur mit regelmäßigen Standortwechseln funktionieren würden.

Frau von Berg: Anfrage zum Thema Geschwindigkeitssmiley

Frau von Berg erläutert, dass die von Herrn Ebert angesprochene Straßensanierung in Herkenrath von den Bürgerinnen und Bürgern sehr begrüßt werde. Allerdings habe die Kurzfristigkeit der Information über den Ausfall des ÖPNV für sehr großen Unmut gesorgt. Bezogen auf die Geschwindigkeitssmileys äußert sie, dass diese in einem süddeutschen Bundesland nachweislich dauerhafte Wirkung zeigen würden. Im AMV habe man die Installation eines weiteren Geschwindigkeitssmileys beschlossen. Sie fragt an, wann dieser installiert werde.

Herr Stein antwortet, dass er die Versäumnisse bezüglich der Straßensanierung in Herkenrath intern besprechen werde. Bezogen auf die Geschwindigkeitssmileys äußert er, dass diese erhebliche Kosten hervorrufen würden.

Herr Migenda ergänzt, dass die Straßensanierung in Herkenrath innerhalb der Sommerferien abgeschlossen werde.

Herr Krell: Anfrage zum Thema Ausbau der Linie S11

Herr Krell führt an, dass es in dem Projekt Ausbau der Linie S11 immer weiter Verzögerungen gebe. Es gebe keinen Zeitplan bis wann dieses Projekt realisiert werde. Er fragt an, welche Mittel die Verwaltung habe um Druck auf die Vorhabenträger auszuüben.

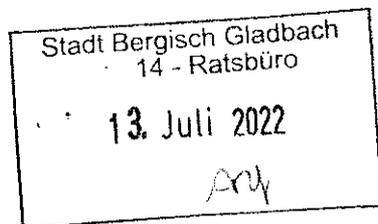
Herr Stein äußert, dass die Stadt viele Gespräche mit den Verkehrsverbänden geführt habe.

Herr Migenda ergänzt, dass jeder zu verlängernde Abschnitt der Linie S11 seine eigenen Problematiken aufweise und nicht jeder davon in Bergisch Gladbach sei. Auf die drei Abschnitte die in Köln liegen würden könne die Stadt Bergisch Gladbach keinen Einfluss nehmen. Allerdings gebe es viele Termine mit diversen Vertretern des Projektes. Ein großes Thema sei hierbei auch die weiteren Gleise im S-Bahnhof Bergisch Gladbach einzurichten und für weitere Züge zu sorgen. Die Stadt lege großen Wert darauf, dass die entsprechenden Themen fristgerecht bearbeitet würden und man fortschreiten könne.

Herr Stein schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:43 Uhr.

gez.
Frank Stein
Bürgermeister

gez.
Saskia Anger
Schriftführung



Herrn
Andreas Ebert
SPD-Fraktion im Rat
der Stadt Bergisch Gladbach
Postfach 20 09 20
51439 Bergisch Gladbach

Fachbereich 7
Umwelt und Technik
Rathaus Bensberg
Wilhelm-Wagener-Platz 1
Auskunft erteilt:
Stephan Dekker, Zimmer 320
Telefon: 02202 14-1301
Telefax: 02202 14-701301
E-mail: S.Dekker@stadt-gl.de

30.06.2022

Ihre Anfrage in der Ratssitzung am 21.06.2022

Sehr geehrter Herr Ebert,

in der letzten Sitzung des Rates fragten Sie an, wie es dazu gekommen sei, dass sich durch die angekündigte Straßensperrung Ausfälle des ÖPNV nach Bärbroich und Oberkühlheim ergeben würden.

Da die Notwendigkeit für eine Sanierung der Straße Braunsberg bereits seit langem offenkundig war, lässt die Stadt Bergisch Gladbach diese Maßnahme jetzt im Zeitraum vom 27.06.2022 bis zum 09.08.2022 in zwei Bauabschnitten unter Vollsperrung durchführen. Diese Vollsperrung ist notwendig, da die Fahrbahnbreiten nicht ausreichen, um eine einspurige Verkehrsführung unter Inanspruchnahme einer Engstellensignalisierung zu installieren.

Der erste Bauabschnitt dauert vom 27.06.2022 bis zum 16.07.2022 und umfasst den Bereich der Straße Braunsberg von der Kreuzung Ball bis zur Straße Braunsberger Feld. Der zweite Bauabschnitt dauert vom 18.07.2022 bis zum 09.08.2022 und umfasst den Bereich vom Braunsberger Feld bis zum Silberkauler Weg. Die Umleitung für beide Bauabschnitte erfolgt über die K41 (Herweg/Ehrenfeld/Löhe/Löher Straße), L284 (Lindlarer Straße/Haus Thal), L284 (Sülzthalstraße), L298 (Oberseibach/Dürschthalstraße) und L286 (Wipperfürther Straße).

Die Aussetzung eines durchgehenden Linierverkehrs der Buslinie 453 bis nach Oberkühlheim ist lediglich während des ersten Bauabschnittes vorgesehen, weil die Straße Braunsberg dann in dem Bereich, den die Busse nutzen, nicht befahren werden kann. Für den

zweiten Bauabschnitt ist vorgesehen, diesen Teil der Straße bereits wieder mit einer Asphaltdecke versehen zu haben, so dass die Busse dann wieder ihren normalen Linienweg nehmen können.

Für den ersten Bauabschnitt, während welchem der Linienverkehr nach Oberkülheim tatsächlich entfällt, werden betroffenen Bürgerinnen und Bürgern, die auf eine Nutzung des ÖPNV angewiesen sind und denen keine Alternativen zur Verfügung stehen, anderweitige Lösungen angeboten, z.B. werden die entstandenen Taxikosten bei dringendem Bedarf erstattet.

Der Zeitraum der Sanierungsmaßnahme war ursprünglich von Ende Juni bis Ende August geplant, wobei auch hier eine Sperrung der Fahrbahn – dann allerdings nach den Ferien – unabdingbar gewesen wäre. Auf den Einwand der Verkehrsbetriebe, dass dann der Schülerverkehr in hohem Maße beeinträchtigt würde und zudem wieder mit deutlich mehr Berufsverkehr zu rechnen gewesen wäre, ist es uns mit dem ausführenden Unternehmen zusammen gelungen, den Zeitplan für die Ausführung komplett in die Sommerferien zu legen. Leider konnte dies nur sehr kurzfristig erfolgen, so dass die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner nur mit einem deutlich kürzeren Vorlauf als üblich, nämlich von 10 Tagen, informiert werden konnten.

Ich bin zuversichtlich, dass die gesamte Baumaßnahme innerhalb des oben angegebenen Zeitfensters ohne Probleme und Verzögerungen durchgeführt werden kann. Dies ermöglicht es uns, die Schülerschaft aus der Problematik herauszuhalten. Zudem verkürzt sich die Gesamtbauphase um 2-3 Wochen. Insoweit hat der jetzige Verlauf der Angelegenheit bei allen Anforderungen, die den Beteiligten jetzt abverlangt werden, doch noch etwas Gutes.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung


Harald Flügge
Erster Beigeordneter


30/6



Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

**Verwaltungsvorstand III
Beigeordneter für
Stadtentwicklung und
Klimaschutz**

Ragnar Migenda
Wilhelm-Wagener-Platz
51429 Bergisch Gladbach
Zimmer 113
Telefon: 02202 14-1441
Telefax: 02202 14-701441
E-mail: r.migenda@stadt-gl.de

Stadt Bergisch Gladbach - 51439 Bergisch Gladbach

Herr
Christian Buchen
Braunsberger Feld 1
51429 Bergisch Gladbach

13. Juli 2022

**Ihre Anfrage aus der Sitzung des Rates am 21.06.2022 zum Thema
Nahversorgungskonzept Herkenrath**

Sehr geehrter Herr Buchen,

Ihre Anfrage zum oben genannten Thema kann ich Ihnen wie folgt beantworten.

Welche Probleme sind zu lösen?

- Die Kreuzung im Bereich der L 329 und 289 muss ausgebaut werden und um die Einbindung der Erschließungsstr. zum Nahversorger erweitert werden. Dazu ist es erforderlich Grunderwerb/Tausch zu tätigen. I.d.Z. müssen mit zwei Eigentümergemeinschaften und mind. vier weiteren Grundstückseigentümern grundstücksrechtliche Vereinbarungen getroffen werden. Eine prinzipielle Bereitschaft wurde erklärt. Mit zwei Eigentümern konnte eine Regelung/notarielle Vereinbarung bereits gefunden werden, zwei weitere Erwerbe stehen kurz vor Abschluss.
- Parallel zur v.g. Haupteinschließung muss eine weitere Zuwegung für den abfließenden Verkehr gefunden werden. Die Gespräche kommen hier derzeit nicht weiter.

Aufgrund der großen Bedeutung des Vorhabens für die Ortslage unterstützt die Stadt den Vorhabenträger bei dessen Akquise der Grundstücke (z.B. für die vom Vorhaben ausgelösten zusätzlichen Bedarfe an öffentlichen Erschließungsflächen) intensiv und führt selber dazu entsprechende Grundstücksverhandlungen.

- Das Baugrundstück muss entwässert werden. Die Entwässerung muss über Fremdgrundstücke geführt werden. Gespräche dazu laufen.

- Eine Machbarkeitsstudie für die Entwässerung liegt vor. Diese ist in ein Entwässerungskonzept zu überführen. Vor dem Hintergrund des Klimawandels und der Folge von häufiger auftretenden Starkregenereignissen ergeben sich hohe Anforderungen für die Auslegung und Planung der erforderlichen Regenrückhaltung. Der Vorhabenträger strebt eine vom städtischen Entwässerungssystem unabhängige Lösung an (sog. Zwei-Becken-Lösung): Entwässerung der geplanten Einzelhandelsvorhaben einerseits und Beseitigung eines Entwässerungsnotstandes (d.h. ordnungsgemäße Entwässerung für weitere Teile der Ortslage Herkenrath) andererseits. Für die Entwässerungslösung muss Grunderwerb getätigt werden. Es ist angedacht den Bau beider Becken aus einer Hand zu realisieren. Dazu müssen die eigentumsrechtlichen, nutzungsrechtlichen, abwassergebührentechnischen, herstellungs- und betriebskostentechnischen Vereinbarungen abgestimmt und rechtlich gefasst werden.
- Die Erschließungsstraße von der L 289 zum Nahversorger verläuft über Grundstücke verschiedener Eigentümer. Wie vor müssen entsprechende Planungen, Abstimmungen und rechtlichen Vereinbarungen verhandelt und getroffen werden
- Für den Bau des Verbrauchermarktes ist ein rechtskräftiger Bebauungsplan erforderlich. Der Bebauungsplan kann dann forciert bearbeitet werden, wenn der Vorhabenträger über die dazu notwendigen Grundstücke verfügt und für ihn bzw. die Stadt die im Vorfeld erforderlichen Regelungen und Vereinbarungen getroffen, Nutzungsrechte geregelt wurden.
- Im Zusammenhang mit der Erarbeitung des Bebauungsplanes sind verschiedene Gutachten notwendig.

Gutachten:

Bereits erstellt (ggfls. Anpassungsbedarf bei Änderungen, in Teilen ggfls. noch Ergänzungsbedarf nach Finalisierung der Planung): Verträglichkeitsanalyse Einzelhandel, Verkehrsgutachten, Voruntersuchung zum Lärmgutachten, Machbarkeitsstudie Regenrückhaltebecken.

Zu erstellen, sobald Voraussetzungen vorliegen:

- Ein Entwässerungskonzept, inkl. Überflutungsnachweis, Einleitungsgenehmigung u.a.;
- Umwelt: Umweltbericht mit wasserwirtschaftlichem Fachbeitrag zur europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) zur Bewertung der Auswirkungen auf den angrenzenden Siefen, Eingriff / Ausgleich-Bilanzierung, Landschaftspflegerischer Begleitplan / Grünordnungsplan, voraussichtlich weitere Untersuchungen zu Lärm, Luft und Artenschutz.
- Bauantrag: Vor Errichtung der baulichen Anlagen ist eine Baugenehmigung erforderlich, die erst auf Grundlage eines rechtskräftigen Bebauungsplans erteilt werden kann.

Zeitliche Abfolge:

- Klärung der grundstücksrechtlichen offenen Fragen in Zuständigkeit der Stadt: Bis Jahresende. Es wird unterstellt, dass der Vorhabenträger in eigener Zuständigkeit entsprechend notwendige Grundstücksgeschäfte ebenfalls bis dahin getätigt hat.
- Herbeiführung der Rechtskraft des Bebauungsplanes: 2 Jahre nach Klärung aller notwendigen grundstückrechtlichen Fragen
- Bearbeitung Bauantrag: 5 Monate (Bebauungsplan und Bauantragserarbeitung können zeitgleich erfolgen, jedoch risikobehaftet).
- Zu zeitlichen Abfolgen seitens des Vorhabenträgers können aktuell nach wie vor, aufgrund der Vielzahl der erforderlichen Abstimmungen und Abhängigkeiten) noch keine belastbaren Aussagen getroffen werden.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung



Ragnar Migenda
Beigeordneter VIII
für Stadtentwicklung und Klimaschutz

